

Außergewöhnliche Färbung und Zeichnung bei *Vipera ammodytes meridionalis* von griechischen Inseln

Richard J. Clark

4 Abbildungen

Eingegangen am 3. Juli 1967

Der Verf. hat mehr als 70 Exemplare der *Vipera ammodytes meridionalis* BOULENGER aus Griechenland untersucht. Der weitaus größte Teil der Tiere zeigt das im folgenden beschriebene, typische Färbungs- und Zeichnungsmuster: Oberseits silbergraue oder bräunliche Grundfärbung bei Männchen, braune bei Weibchen mit scharf begrenztem Zickzackband; gewöhnlich eine oder zwei Reihen dunkler Flecken auf jeder Rumpfseite. Ein

dunkler Streifen zieht vom Auge zum Mundwinkel, die dunklen Flecken der Kopfoberseite bilden manchmal ein Kreuz. Die Unterseite ist hellbraun, grau oder rötlich grau, mit feinen schwarzen Pünktchen übersät. Die Schwanzspitze ist grünlich. Eine ausführlichere Beschreibung von *Vipera ammodytes meridionalis* gibt BOULENGER (1913).

Hier sollen vier Tiere näher beschrieben werden, die in ihrer Färbung und Zeichnung



Abb. 1 Melanistisches Exemplar der Otter *Vipera ammodytes meridionalis* von der Insel Paros.

Melanistic specimen of the viper *Vipera ammodytes meridionalis* from Paros island.



Abb. 2 Dunkles, fast zeichnungsloses Weichen von *Vipera ammodytes meridionalis* von Ios vor normalem Tier.

Female *Vipera ammodytes meridionalis* with only faint markings on the dark ground from Ios.

ganz aus der normalen Variationsbreite herausfallen. Exemplare 1 und 2 sind Schwärzlinge, bei Tier 3 überwiegen die gelben Pigmente und die 4. Schlange zeigt ein abnormes Zeichnungsmuster.

1. Männchen von Paros, 420 mm Gesamtlänge (Abb. 1). Flanken sehr dunkel, zwei Reihen schwarzer Flecke stehen auf Lücke; das

Zickzackband ist einheitlich schwarz und viel breiter als gewöhnlich, so daß von der Grundfärbung nur jederseits eine Reihe kleiner, heller Pünktchen übrigbleibt. Der Unterschied zwischen der dunklen Flankenfärbung und den hellen Pünktchen der Grundfärbung ist auffallend. Der Bauch ist rötlich und schwarz gefleckt, die Schwanzspitze grün. Der Kopf ist

Abb. 3 Weibchen der *Vipera ammodytes meridionalis* von Ios von gelbbrauner Grundfärbung.

Female *Vipera ammodytes meridionalis* from Ios of yellow-brown ground colour.



Abb. 4 Männchen der *Vipera ammodytes meridionalis* von Syros mit unterbrochener Rückenzeichnung. Male *Vipera ammodytes meridionalis* from Syros with the vertebral zigzag frequently broken into spots.

Alle Fotos: R. J. Clark



fast einförmig schwarz, nur die Oberlippschildchen sind hell.

2. Weibchen von Ios, 330 mm Gesamtlänge (Abb. 2). Im Gegensatz zum Männchen von Paros ist die Schwärzung bei diesem Tier nicht so intensiv, doch verschwinden die Zeichnungselemente weitgehend in der schwärzlich grauen Grundfärbung. Nur die Ränder des Zickzackbandes sind durch noch dunklere Töne markiert. Der Kopf ist ebenfalls zeichnungslos dunkel. Bauch und Schwanz sind graublau ohne jede Spur von Grün oder Gelb an der Spitze.

3. Weibchen von Ios, 290 mm Gesamtlänge (Abb. 3). Dieses Tier ist von hell gelbbrauner Gesamtfärbung. Das Zickzackband ist hellbraun, und nur die äußeren Spitzen sind durch schwarze Pünktchen gekennzeichnet. Auf der hinteren Körperhälfte bläßt auch dieses Schwarz aus. Der Kopf ist oberseits hellbraun mit einer kaum erkennbaren X-Zeichnung. Die Schläfenregion ist blasser, Lippen- und Vorderschildchen sind gelb. Die Unterseite ist

rötlich-braun, die Schwanzspitze grün. Einen ähnlichen Zeichnungstyp beschrieb schon WETTSTEIN (1952) bei einer Otter von Siki-nos.

4. Männchen von Syros, 344 mm Gesamtlänge (Abb. 4). Die Grundfärbung ist braun, das dunkle Zickzackband ist jedoch unterbrochen und zu Gruppen von Flecken aufgelöst. Solche Unterbrechungen sind von aschgrauer Farbe. Die Kopfoberseite ist grau, auch die X-Zeichnung unterbrochen. Die Körperunterseite ist rötlich grau.

Die beschriebenen vier Einzeltiere müssen als außergewöhnliche Färbungsmutanten gelten. Neben diesen wurden jeweils 3 normalgezeichnete Tiere auf Syros, 2 auf Paros und 6 auf Ios untersucht, auf den beiden letztgenannten Inseln wurden weitere normale Schlangen gesehen. Die drei Belegstücke von Paros bedeuten einen Erstnachweis von *Vipera ammodytes meridionalis* für diese Insel, von der WETTSTEIN (1953) noch schrieb, daß die Sandotter dort nicht vorkäme.

SUMMARY

Four adult specimens of *Vipera ammodytes meridionalis* from the Cyclades exhibited unusual colouring and/or patterning, compared with 70 other specimens from Greece. Two exhibited melanism: a male from Paros and a female from Ios; one exhibited chlorochroism: a female from Ios; and a male from Syros had an unusual patterning. Other vipers caught on Paros, Ios and Syros were normally coloured and marked. *Vipera ammodytes meridionalis* is recorded for the first time from Paros.

SCHRIFTEN

- Boulenger, G. A. (1913): The snakes of Europe. — London.
- Wettstein, O. (1952): Dreizehn neue Reptilienrassen von den Agäischen Inseln. — Anz. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl. 89: 251—256.
- Ders. (1953): Herpetologia aegaea. — SB. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl. (1) 162: 651—833.

Anschrift des Verfassers:

Richard J. Clark, Palio Limani, Spetsai, Griechenland.